



Der neue Kindergarten in der Schulstraße, der im November 2019 bezogen werden soll, belastet im kommenden Jahr den Gemeindehaushalt in Gottenheim mit rund 1,9 Millionen Euro. Foto: ma

Investition in Infrastruktur

Gottenheimer Gemeinderat genehmigt Haushaltsplan mit 9,6 Millionen Euro

Gottenheim. In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres am Freitag, 21. Dezember, genehmigte der Gottenheimer Gemeinderat einstimmig den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für das Jahr 2019. Zudem wurden der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für 2019 verabschiedet.

In (nichtöffentlichen) Klausurtaugungen hatte der Gemeinderat mit dem Bürgermeister intensiv über die Eckpunkte des Haushaltsplans diskutiert. „Wir haben einige große Projekte zu stemmen“, so Bürgermeister Christian Riesterer in der Sitzung, der insbesondere den Neubau des Kindergartens und den Ausbau der Breisacher Bahn nannte. „Ohne Kreditaufnahmen ist dieser Haushalt nicht zu stemmen“, nahm der Bürgermeister eine wichtige Information vorweg, bevor Rechnungsamtsleiterin Vanessa Lees, die mit Interimskämmerer Martin Ziegler den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für 2019 im Detail ausgearbeitet hatte, den

Haushaltsplan und die Pläne der Eigenbetriebe im Gemeinderat vorstellte. Insgesamt hat der Kernhaushalt für das kommende Jahr ein Volumen von beachtlichen rund 9,6 Millionen Euro. „Ein überdurchschnittliches Haushaltsvolumen - aufgrund der hohen Investitionen“, wie Vanessa Lees betonte.

Dabei entfallen auf den Verwaltungshaushalt rund 6,6 Millionen Euro, ein Volumen ähnlich dem im Vorjahr, und auf den Vermögenshaushalt knapp 3 Millionen Euro. Eine Kreditaufnahme ist geplant; einer neuen Kreditermächtigung bedarf es aber nicht, weil der Kredit, der für 2018 geplant war, nicht benötigt wurde und nun bei Bedarf im nächsten Jahr abgerufen werden kann. Zudem wird es 2019 nicht ohne eine Rücklagenentnahme gehen.

„Wir investieren in unsere Infrastruktur, in einen neuen Kindergarten, der hoffentlich die nächsten 50 Jahre Bestand hat“, stellte Bürgermeister Riesterer das kostspieligste Projekt im Vermögenshaushalt der Gemeinde in den zeitlichen Rahmen. Neben den Ausgaben für den Kindergartenbau (1,9 Millionen Euro)

will Gottenheim 2019 etwa 425.000 Euro für den S-Bahn-Ausbau, 120.000 Euro für die Neugestaltung des Friedhofs, 45.000 Euro für die Erneuerung der EDV-Anlage im Rathaus, 90.000 Euro für Grundstücks-Ankäufe sowie 50.000 Euro für die Abwicklung der „Spätfolgen“ im Zuge der Verlegung des Sportgeländes ausgeben.

Dem stehen Einnahmen von 514.600 Euro an Fördergeldern für den Kindergarten, Einnahmen von 200.000 Euro im Zuge des Ausbaus der Breisgau-S-Bahn, 250.000 Euro für Grundstücksverkäufe und 244.000 Euro im Zuge der Verlegung des Sportgeländes entgegen, wo noch immer Rechtsverfahren wegen Mängeln beim Sportplatzbau anhängig sind.

Die wichtigsten Vorhaben im Verwaltungshaushalt sind Maßnahmen zum Hochwasserschutz (110.000 Euro), das Erstellen eines Starkregenkonzeptes (40.000 Euro) und die Neubestuhlung der Turnhalle (45.000 Euro). Die Kommunalwahlen im kommenden Jahr werden die Gemeinde Gottenheim voraussichtlich 14.500 Euro kosten.

Marianne Ambs